

Namentlich bei dem zuletztgenannten Buche darf man nicht außer Acht lassen, daß D. mit seinem Lehrer Hegel meint, daß Gott jedem Volke eine gewisse Aufgabe zugewiesen hat. Die Aufgabe Preußens ist, Deutschland mit Ausschluß Osterreichs, zu einigen. Die Herrscher nun, die diese Aufgabe zu erkennen scheinen, werden den anderen gegenüber sehr gelobt: ein Fehler, der D. dazu veranlaßt, die Tatsachen der Idee unterzuordnen, die Geschichte als logischen Prozeß zu betrachten.

**D u n d e r**, Max (geb. 1811 in Berlin, gest. 1886 auf einer Reise in Ansbach [Bayern]). Studierte Geschichte, lehrte in Halle und Tübingen. 1859 kam er als Geheimer Regierungsrat nach Berlin, wurde 1861 vorragender Rat für Politik beim Kronprinzen Friedrich Wilhelm, dann Direktor der preussischen Staatsarchiv bis 1874. Er trat 1875 in den Ruhestand. Sein Hauptwerk ist die „Geschichte des Altertums“.

**Eigenregie** = Verwaltung auf eigene Verantwortung.

**Emanzipation** = ursprünglich Freilassung eines Kindes aus der väterlichen Gewalt, dann das Streben nach Befreiung aus einem Zustande der Abhängigkeit überhaupt.

**Emporium** = Handelsstadt, Zentrum für den Handel.

**E r d m a n n s b e r g e r**, Bernhard (geb. 1823 in Altenburg, gest. 1901 in Heidelberg). Seine Hauptwerke sind: „Urkunden und Altensätze zur Geschichte Friedr. Wilhelms von Brandenburg“ und „Deutsche Geschichte vom Westfäl. Frieden bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen“.

**Etappe** = Maß- und Verpflegungsort der Soldaten.

**Eucharistie** = Dankagung im Gebet, bezeichnet in der Liturgie der alten Kirche den dankagenden Wechselgesang vor der Konsekration des Brotes und Weines bei der Abendmahlsfeier, — wird daher auch für Abendmahlslehre gebraucht.

**Extraordinarium**, Teil des Budgets, für unvorhergesehene, außergewöhnliche Ausgaben.

**Faktion** = Partei.

**Fossa Carolina** = Graben (Kanal) Karls (vergl. Seite 53).

**Fraktion** = Forderung, Parteiabteilung.

**Frankfurt**, Die Germanistenversammlung zu — siehe im Bande „Reden“ die Rede von Grimm.

**Gabelle** = Steuer bei Erbschaften, wird aber auch aus dem Lateinischen hergeleitet.

**Gelehrtencharisinn**. (S. 52). Die neuen Werte über die Städteentwicklung sind: **Rietchel**, Markt und Stadt in ihrem rechtlichen Verhältnis. Leipzig 1897. **Keutgen**, Urkunden zur städtischen Verfassungsgeschichte. Berlin 1901. **Voos**, Geschichte der rheinischen Stadtkultur. 1897—1901.

Eine populäre Darstellung ist die von **Below**, Das ältere deutsche Städtewesen und das Bürgertum. Monographie zur Weltgeschichte. 1898. Gutes bringt auch **Schäfer**, Deutsche Rechtsgeschichte 1902 und **Brunner**, Deutsche Rechtsgeschichte mit genauer Bibliographie der älteren Arbeiten.

**Genien** = Schutzgötter.

**Giesebrecht**, Wilhelm von (geb. 1814 in Berlin, gest. 1889 in München). Studierte unter Ranke Geschichte, war 1837—1857 Lehrer am Joachimsthaler Gymnasium. Durch seine „Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Otto II.“ wurde Minister Eichhorn aufmerksam auf ihn. So erhielt er die Mittel zu einer wissenschaftlichen Reise nach Italien 1843—1845, auf der er den Stoff zur „Geschichte der deutschen Kaiserzeit“ sammelte, der von der Berliner Akademie der große, von Friedrich Wilhelm IV. ausgeschickte Preis für ausgezeichnete Leistungen auf dem Gebiete der Geschichte zuerkannt wurde. Im selben Jahr erhielt G. eine Professur für Geschichte in Königsberg, 1862 folgte er einem Rufe als Professor und Direktor des historischen Seminars nach München.

G. schloß sich in seiner „Geschichte der deutschen Kaiserzeit“ sehr genau, oft fast wörtlich an seine Quellen an, da er glaubte, dadurch seiner Darstellung den höchsten Grad von Objektivität zu geben. Es ist aber dagegen einzuwenden, daß die Darstellung z. B. eines mittelalterlichen Münzes keineswegs objektiv, sondern im höchsten Grade subjektiv ist. Kritik wandte G. freilich auch an und immer wird die „Gesch. d. deutsch. Kaiserzeit“ zu den klassischen Werken deutschen Fleißes gehören.

**Glavio** (sprich dikwoji) (1485—1552), ursprünglich Arzt, dann aus Verlangen nach Ruhm Geschichtschreiber seiner Zeit, lebte er am Hofe Leo's X. Wir haben außer Biographien und Länderbeschreibungen von ihm: Geschichte seiner Zeit, 45 Bücher von 1494—1547.

**Glossatoren** sogenannten nach den glossae-Zungen, Anmerkungen juristischen und grammatischen Inhalts, die sie zum römischen Recht machten.

**Gratalgut**, ein Gut, das der Fürst aus Wunsch verleiht.

**Griechen** der größte Gelehrte der — ist Aristoteles.

**Guicciardini** (sprich guitschardini) (1482 bis 1540). Jurist, trat in päpstliche Dienste. Außer einer florentinischen Geschichte und autobiographischen Nachrichten haben wir von ihm: Geschichte Italiens, die die Ereignisse von 1492—1530 behandelt.

**Hanse** heißt so viel wie Bund. In der Wibelübersetzung ist das bedeutet es eine Kameradschaft von Kriegerern. Die Aufnahme in den